

## Schweizer Waffen für Pakistan?

Dieser Tage wird viel geschrieben über den Misserfolg der US-amerikanischen Strategie in Pakistan. Der Putsch von oben durch Präsident Musharraf erstickt die Bestrebungen nach mehr Demokratie im Keim. Wie widersprüchlich die US-Politik ist, zeigt die Ankündigung zwar die wirtschaftliche Hilfe zu „überprüfen“, die militärische Unterstützung jedoch weiterzuführen: Neue Waffen für den alten und neuen Diktator.

Erstaunlich wenig liest man jedoch in diesem Zusammenhang über die Schweiz und ihre unrühmlichen Waffenlieferungen an das Regime. Der Bundesrat bewilligte den Export von Fliegerabwehrkanonen und Munition im Wert von 140 Mio. Franken. Dies obwohl laut Gesetz die Menschenrechtslage und Friedensförderung mitberücksichtigt werden müssten. Die sich erneut zugespitzte Lage in Pakistan bietet der bürgerlichen Mehrheit im Bundesrat eine wohl letzte Chance zu beweisen, dass sie wirtschaftliche Ziele nicht höher bewertet als die Menschenrechte. Waffenlieferungen in ein solches Land sind schlicht unverantwortlich! Diese späte Erkenntnis (sofern sie überhaupt eintritt) zeigt einmal mehr die Notwendigkeit eines generellen Verbots von Waffenexporten - wird doch das bestehende Gesetz laufend umgangen.

Hans Widmer, Nationalrat SP, Luzern